



Abwasserterverband Höfe
8807 Freienbach

55. Geschäftsbericht 2024 / 2025

1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

AVH Mitgliederverzeichnis 2024 / 2025

	VORSTAND	AUFSICHTSRAT	KONTROLLSTELLE
FREIENBACH	Höfliger Manuel Rietbrunnen 14 8808 Pfäffikon	Cavelti Guido Oechslı 7 8807 Freienbach	van der Meer Gerrit Sonnenhof 34 8808 Pfäffikon
	Römer Daniel Seeweg 7 8807 Freienbach	Graf Hermann Im Gräfli 7 8808 Pfäffikon	
	Stauffacher Hans Oberwacht 33 8808 Pfäffikon	Landolt Werner Eulenweg 31a 8832 Wilen	
		Muffler Urs Stegstrasse 9 8808 Pfäffikon	
		Reichmuth Ivan Waldeggstrasse 34 8807 Freienbach	
WOLLERAU	Böni Sonja 8806 Bäch	Gfeller Reiner 8832 Wollerau	Bruderer Daniel 8832 Wollerau
	Hartmann Reto 8832 Wollerau	Marty Christian 8832 Wollerau	
		Steimen Thomas 8832 Wollerau	
FEUSISBERG	Meister Jörg	Danilo Rosalen	Kälin Michael
	Zimmermann Jörg	Wipfli Martin	

Geschäftsbericht Abwasserverband Höfe 2024 / 2025

Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2024 / 2025

Die Erfolgsrechnung des 55. Geschäftsjahres weist einen Minderaufwand von Fr. 419'605.45 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 3'519'500 auf.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Nettoinvestitionen über Fr. 1'276'272.12 getätigt.

Die effektiven Nettobetriebskosten der Erfolgsrechnung von Fr. 3'084'690.52 und die Nettoinvestitionskosten werden den Verbandsgemeinden anteilmässig nach Anzahl Einwohnern verrechnet.

ARA Betrieb

Der geplante Betriebsunterhalt konnte ohne nennenswerte Abweichungen durchgeführt werden. Dank den umsichtigen und kostensparenden Wartungsarbeiten konnten technische Störungen und betriebliche Ausfälle weiterhin auf einem tiefen Niveau gehalten werden. Nur an den Maschinen und der Heizung in der Schlammbehandlung mussten unplanmässige und kostenintensive Reparaturen vorgenommen werden. Ebenfalls erschwerend sind die Ablagerungen im Nachfaulraum, welche leider immer häufiger zu Verstopfungen am Klärschlamm-Dekanter führen und längere Standzeiten für die Klärschlammmentwässerung mit sich bringen.

Ende Juli wurde das Pilotprojekt mit den Hydrozyklonen gestartet. Dazu wurde das Trägermaterial aus der vierten Strasse entfernt und im Havariebecken zwischengestapelt. Die Hydrozyklone sollen die Bildung von granulärer Biomasse ermöglichen. Der Versuch startete erfolgreich und es bildeten sich bald Granulen. Gegen Ende des Winters nahm deren Konzentration hingegen wieder ab. Die Wissenschaft kann sich dieses Phänomen noch nicht erklären, deshalb wird der Versuch um ein Jahr verlängert.

Im Herbst wurden die Motoren der Blockheizkraftwerke (BHKW) ersetzt, weil jeder Motor über 30'000 Betriebsstunden aufwies. Im gleichen Zeitraum wurden auch die beiden Generatoren revidiert. Die gelieferten Ersatzmotoren wiesen jedoch eine zu kleine Verdichtung auf und erbrachten deshalb die vorgegebene Leistung nicht. Die Lieferfirma musste beide Motoren auf ihre Kosten nochmals austauschen. Jetzt funktionieren die BHKW wieder mit der gleichen Leistung wie mit den ursprünglichen Motoren. Ebenfalls im Herbst fand die Revision der Rücklaufschlammumpen statt. Diese Revision konnte vor Ort durchgeführt werden. Über den Winter wurden sämtliche Pumpen der Filtrationsstufe einer grossen Revision unterzogen. Dazu mussten die Pumpen ausgebaut und ins Werk des Lieferanten nach Oftringen gebracht werden. Die Revision zog sich in die Länge, da der Betrieb der Filtration jederzeit gewährleistet sein musste und deshalb nicht alle Pumpen gleichzeitig ausgebaut werden konnten.

Anfang Februar trat an der Treppe beim Einlaufhebewerk (EHW) Wasser aus, was nicht sein sollte. Die beiden Leitungen vom EHW zum ARA Regenüberlaufbecken wurden in der Folge ausgegraben. Durch Setzungen in diesem Bereich, war das weiterführende Rohr nicht mehr zentriert und deshalb die Verbindungskupplung nicht mehr dicht. Ein Reparaturset in dieser Rohrgrösse zu finden, stellte sich als Herausforderung heraus, konnte schliesslich aber gefunden und das Problem gelöst werden.

Das Prozessleitsystem (PLS) und damit die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), die Hardware SPS inkl. Netzwerkkomponenten und PLS-Software sind seit dem Jahr 2011 auf der ARA Höfe installiert. Die komplexe Biologie und die weiteren Verfahrensabläufe lassen sich heute ohne Steuerung nicht mehr bewältigen und müssen zuverlässig funktionieren. Deshalb wurde in einer ersten Tranche damit begonnen, die elektronischen Bauteile auszutauschen und neu zu verdrahten.

Die Sanierung des Einlaufhebewerks konnte in diesem Geschäftsjahr noch nicht ganz abgeschlossen werden, da es seitens Schne-

ckenpumpenlieferant und des Baumeisters noch Verzögerungen gab. Die beiden kleinen Schneckenpumpen, mit neuem Stahltrug und je 150 l/s Förderleistung, wurden im November angeliefert und bis im Januar eingebaut. Die erste Schneckenpumpe konnte Ende Januar erfolgreich in Betrieb genommen werden und die zweite im Februar. Beide funktionierten von Beginn weg zuverlässig und zufriedenstellend. Im April wurde die erste grosse Schneckenpumpe, mit Stahltrug und 300 l/s Förderleistung angeliefert, welche dann Mitte Mai in Betrieb genommen wurde. Ende des Geschäftsjahres fehlte die letzte Schnecke und die neue Überdeckung des Einlaufhebewerks.

Nach zwölfjähriger Betriebszeit musste die Steuerung des Arealtores ersetzt werden, da keine Ersatzteile mehr für die Revision zur Verfügung standen.

Der Transport des entwässerten Schlammes und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Klärschlammverwertungsanlage im Werdhölzli sowie der KEZO in Hinwil funktionieren weiterhin reibungslos. Die Entsorgungskosten haben sich verteuert, da erste Schritte unternommen werden, um zukünftig den Phosphor aus der Klärschlammmasche zu rezyklieren.

Die Niederschlagsmenge im Verbandsgebiet betrug 1072 mm/m² und lag damit rund 31.6% tiefer als im Vorjahr. Das führte dazu, dass sich die Menge an zufließendem Abwasser um 14.1% verminderte. Gereinigt wurden gut 4'568'000 m³ Abwasser. Der Faulung wurde als Frischschlamm 1005 Tonnen Trockenrückstand mit 725 Tonnen organischem Anteil zugeführt. Die anaeroben Organismen haben in der Faulung 313 Tonnen organisches Material zu Wasser und 365'000 m³ Klärgas abgebaut. Nach der Klärschlammmentwässerung wurden in 68 Mulden 1'462 Tonnen Klärschlamm mit einem Trockenanteil von 502 Tonnen für die Weiterverarbeitung ins Werdhölzli transportiert. Die Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugten aus dem entstandenen Klärgas, welches durchschnittlich 63.1% Methangas enthält, 636'500 kWh Strom, welcher ins ARA-Stromnetz eingespeist wurde. Die erzeugte Strommenge aus den BHKW und der Photovoltaikanlage (25'424 kWh) ergaben eine Eigenversorgung von 38.4% des gesamten Strombedarfs von 1.72 Millionen kWh. Die meiste Energie wird durch die Gebläse zur biologischen Reinigung verwendet, deren Anteil liegt bei 46.9% des gesamten Stromverbrauchs. Die BHKW erzeugten auch über 1'088'900 kWh an thermischer Energie, welche primär zur Schlammwärmerzeugung eingesetzt wird. Der tiefere Stromverbrauch resultiert aus der kleineren anfallenden Wassermenge, welche gereinigt werden musste. Die Schmutzstofffracht ist fast gleich hoch wie im vergangenen Jahr, was an der konzentrierteren Abwassermenge liegt. Anfang 2025 waren 30'541 Einwohnerinnen und Einwohner an die ARA Höfe angeschlossen.

Die durchschnittliche Reinigungsleistung für alle organischen Summenparameter liegt bei sehr guten 96.1% und für die Elimination von Phosphor bei 98.0%. Die Elimination des Stickstoffs in der Denitrifikationsstufe erreichte 45.7%. In Bezug auf die Stickstofffracht vom vergangenen Geschäftsjahr bedeutet dies, dass der ARA 125.5 Tonnen Stickstoff zugeflossen sind und 68.3 Tonnen, hauptsächlich als Nitrat-Stickstoff, in den Zürichsee gelangten. Bei der Phosphorfracht sieht es folgendermassen aus: es flossen 16.5 Tonnen Phosphor zur ARA und nach den Reinigungsstufen gelangten 322 kg in den See.

Ausführliche Auswertungen und informative Zusammenstellungen zu den Zahlen der ARA Höfe können auf der eigenen Website eingesehen werden ([www.arahoefe.ch/aktuell/download/Abwasserverband Höfe/Jahresberichte](http://www.arahoefe.ch/aktuell/download/Abwasserverband_Hoefe/Jahresberichte)). Die Auswertungen werden pro Kalenderjahr und nicht per Geschäftsjahr dargestellt, da diverse Zahlen auch dem Kanton Schwyz und dem BAFU gemäss dem Bundesgesetz über Geoinformation rapportiert werden.

Gesetzeskonformität

Die Reinigungsleistung der ARA Höfe ist über die untersuchten Parameter gut. Die Abflusskonzentrationen und die Eliminationsgrade konnten meist erfüllt und übertriften werden. Die organischen Parameter lagen während des gesamten Geschäftsjahres, bis auf zwei Ausnahmen, weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Die verschärften Grenzwerte bezüglich der gesamten ungelösten Stoffe (GUS) und des gesamten Phosphors (ges.P) konnten zu 100% eingehalten werden. Die geforderten Einleitbedingungen bezüglich Ammonium-Stickstoff, vor allem bei Temperaturen unter 15.5°C, konnten nicht immer eingehalten werden, auch die Reinigungsleistung erfüllte die Anforderungen bei tieferen Temperaturen nicht immer.

Die Studie mit dem Wasserforschungsinstitut EAWAG zur Ursachenermittlung der ungenügenden Nitrifikationsleistung des Wirbelbettverfahrens auf der ARA Höfe ist abgeschlossen. Wir erachten die Fragestellung nach der Ursache als gelöst und sehen keinen Sinn darin weitere Versuche zum Betriebsproblem mangelnde Nitrifikationsleistung zu machen. Der Hauptgrund ist die schlechte Trägerverteilung für die unzureichende Nitrifikationsleistung. Die Tragkörper sinken relativ schnell auf den Boden ab. Nur bei einer Gebläseleistung von über 80% ist eine bessere Verteilung des Trägermaterials gewährleistet, was jedoch einen Mehrverbrauch an Energie von über 63% verursacht. Es ist also keine Option, einfach die Gebläse bei einer höheren Leistung laufen zu lassen. Eine andere Möglichkeit das Trägermaterial in Schwebe zu halten, musste auch verworfen werden, da keine Lieferfirma Rührwerke anbot, weil die Geometrie der Becken ungünstig ist und der Energieeintrag viel zu hoch ausgefallen wäre.

Die Überprüfung der Einleitbedingungen und die Qualitätsüberwachung unserer eigenen Laboranalytik werden vom Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich durchgeführt. Die Analysenwerte können auf der AVH Website eingesehen werden. Zusätzlich zu den Vergleichsmessungen wird die Qualität der eigenen Laboranalytik auch noch durch Ringversuche überprüft. Üblicherweise werden diese durch den Kanton Schwyz und das AWEL organisiert. In diesem Geschäftsjahr fand jedoch nur der Ringversuch des AWEL statt. Die Übereinstimmung war sehr gut, bei allen Parametern lagen die Resultate innerhalb der Toleranzgrenzen.

Die Einhaltung der Richtwerte im Klärschlamm bezüglich Schwermetalle wurde durch das Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich bestätigt.

Verbandskanäle und Sonderbauwerke im Verbandsgebiet

Am Sonntagabend des 1. Septembers ging ein heftiges Gewitter mit viel Niederschlag über der Gemeinde Freienbach nieder. In der Folge davon fiel der Leistungsschalter im Pumpwerk Seeli aus und schloss den Zuflussschieber zum Pumpwerk, was aus verschiedenen Gründen zu spät bemerkt wurde. Diese Konstellation hatte gravierende Auswirkungen. In einigen Liegenschaften drückte Abwasser aus dem Hauptsammelkanal in die Keller, welches durch die Feuerwehr ausgepumpt werden musste. An dieser Stelle entschuldigt sich der Abwasserverband Höfe nochmals bei allen betroffenen Liegenschaftsbesitzern.

Genereller Entwässerungsplan Abwasserverband Höfe (VGEP AVH)

Der VGEP AVH wurde auf das Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen. Die zu bewilligenden Teilprojekte sind beim Kanton zur Vorprüfung oder in der Vorbereitung zur Auflage in den Gemeinden. Bis alle Teilprojekte genehmigt sind und allenfalls noch kleine Änderungen eingearbeitet sind, wird noch ein Geschäftsjahr vergehen. Die Rechnung VGEP AVH konnte ebenfalls abgeschlossen werden und wird im kommenden Jahr durch die Gemeinden angenommen. Aus zeitlichen Gründen konnte die Statutenrevision noch nicht abgeschlossen werden.

Ersatz Schlammbehandlung

Der AVH steht seit Mitte März wieder auf Feld 1, nachdem der Regierungsrat die Baubewilligung, wegen der verschärften Bewil-

ligungspraxis bezüglich Grundwasserschutz, aufgehoben hat. Der Beschluss des Regierungsrats kann der AVH nicht nachvollziehen, da dieses Vorgehen eine weitere Verzögerung der dringenden Erneuerung der bald 60-jährigen Schlammbehandlung bedeutet. Der AVH hat deshalb eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Verwaltungsgericht gegen den Regierungsrat eingereicht. Weil das Projekt zur Erneuerung der Schlammbehandlung blockiert ist, muss im kommenden Geschäftsjahr eine grössere Summe eingestellt werden, um die elektronischen Bestandteile der alten Maschinen auszuwechseln, damit diese noch am Laufen gehalten werden können.

Personelles

Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten die Mitarbeiter insgesamt acht VSA Ausbildungen-, Weiterbildungs- und Fortbildungskurse, sowie weitere fachtechnische Weiterbildungen in den Bereichen Kanalisationsunterhalt, Arbeitssicherheit und Elektro-sicherheit.

An dieser Stelle danken wir den Mitarbeitern für ihren umsichtigen und tatkräftigen Einsatz zu Gunsten des Gewässerschutzes und der funktionierenden Siedlungsentwässerung.

Ausblick auf die kommenden Jahre

In Zukunft wird für die ARA Höfe eine markant höhere Stickstoffelimination anstehen, welche neben der ungenügenden Nitrifikationsleistung ausschlaggebend ist, um ein neues Verfahren anzuwenden. Es wird daher langfristig ein Verfahren gesucht, um dies in der bestehenden Bausubstanz zu realisieren. Dazu wurde Ende Juli mit einem Pilotversuch mit granulärer Biomasse gestartet.

Für die Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen kommen in der Schweiz grundsätzlich zwei Verfahren zur Anwendung, Aktivkohle und Ozonung.

Der VSA hat eine Empfehlung zur stufenweisen Abklärung der Eignung des Ozon-Verfahrens für jedes spezifische Abwasser herausgegeben. Die Abklärungen werden für die Erstinvestitionen beim Ausbau von ARA mit einer Ozonung verlangt. Diese Untersuchungen wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr durchgeführt.

Die vorliegenden Resultate des Ozontestverfahrens für die ARA Höfe sind grundsätzlich positiv, eine Ozonung darf realisiert werden.

Da sich das Abwasser für eine Ozonung eignet, wird im kommenden Geschäftsjahr eine Pilotanlage installiert. Zum Einsatz kommt ein neues System von ELOZONIQ der Deutschen Firma ELIQUO TECHNOLOGIES GmbH. Das System ELOZONIQ ist ein Aufbau auf eine Rohrleitung, die einen effizienten Eintrag von Ozon ermöglicht. Es wird eine grosse Reaktionsfläche für den Gasaustausch geschaffen und benötigt daher nur noch kurze Aufenthaltszeiten. Der Bau von grösseren Betonbecken entfällt. Das Verfahren wurde bisher in der Schweiz noch nie eingesetzt, der Pilotversuch hat Innovationscharakter.

Die neue Richtlinie der Bewirtschaftung des Gesamtsystems Kanalnetz-ARA-Gewässer ist in Kraft getreten und erfordert Massnahmen und administrativen Mehraufwand.

Mit dem Inkrafttreten des Klima- und Innovationsgesetz (KIG) am 1. Januar 2025 wurde das Netto-Null-Ziel für die Schweiz bis spätestens 2050 gesetzlich verankert. Davon betroffen sind auch die Abwasserreinigungsanlagen, weil diese Treibhausgase wie Lachgas (N_2O) und Methan (CH_4) emittieren.

Vorstand / Aufsichtsrat / Rechnungsprüfungskommission

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission wird die Arbeit zu Gunsten von sauberen Gewässern verdankt.

Abwasserverband Höfe

Jörg Meister

Karin Thum

Präsident Vorstand

Geschäftsführerin / Betriebsleiterin

BILANZ

Bilanz - Detail

		Bestand am 30.06.2025		Bestand am 30.06.2024		Veränderung
1	AKTIVEN	866'018.89	100.00%	1'221'922.50	100.00%	-355'903.61
10	FINANZVERMÖGEN	866'018.89	100.00%	1'221'922.50	100.00%	-355'903.61
100	Flüssige Mittel	680'294.70	78.55%	982'353.31	81.80%	-302'058.61
1000.00	Kassa					
1002.00	acervis 20 5..320.951.06	680'294.70		982'353.31		-302'058.61
1019	Guthaben	76'411.34	8.82%	126'278.16	10.33%	-49'866.82
1019.01	Guthaben Vorsteuer LR	0.00		886.98		-886.98
1019.02	Guthaben Vorsteuer IR	0.00		-56.86		56.86
1019.03	Guthaben MWST	76'411.34		125'448.04		-49'036.70
1019.04	Durchgangskonto	0.00		0.00		0.00
1040	Aktive RA Personalaufwand	90'370.85	10.44%	90'697.00	7.42%	-326.15
1040.00	Aktive RA Personalaufwand	90'370.85		90'697.00		-326.15
1041	Aktive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'942.00	2.19%	22'594.03	1.85%	-3'652.03
1041	Aktive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'942.00		22'594.03		-3'652.03
2	PASSIVEN	866'018.89	100.00%	1'221'922.50	100.00%	-355'903.61
20	FREMDKAPITAL	866'018.89	100.00%	1'221'922.50	100.00%	-355'903.61
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	664'043.66	76.68%	595'132.58	45.18%	
2000.00	Kreditoren	664'043.66		595'132.58		68'911.08
2040	Passive RA Personalaufwand	56'156.43	6.48%	56'233.15	4.60%	-76.72
2040	Passive RA Personalaufwand	56'156.43		56'233.15		-76.72
2041	Passive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	145'818.80	16.84%	570'556.77	46.69%	-424'737.97
2041	Passive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	145'818.80		570'556.77		-424'737.97

INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung - nach Sachgruppen
7200

	Rechnung 2024/2025		Voranschlag 2024/2025		Voranschlag 2025/2026	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5030.001	Sanierung Verbandskanäle		200'000		250'000	
5030.002	Ersatz Schlammbehandlung	44'879.19	50'000		50'000	
5030.003	Biologie und Nachklärung inkl. BG 1 + 3					
5030.006	Mechanische Reinigung inkl. BG 2	721'844.32	739'000		212'000	
5030.008	Ersatz von EMSRL	100'322.98	162'200		356'000	
5290.001	Verbands GEP	409'225.63	351'000		0	
6310.001	Investitionsbeitrag Kanton SZ für VGEP AVH					711'100
6320.001	Investitionsbeiträge Gemeinden und Zweckverbände	1'276'272.12		1'502'200		156'900
Total Abwasserbeseitigung		1'276'272.12	1'502'200	1'502'200	868'000	868'000

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung - nach Sachgruppen		Rechnung 2024/2025		Voranschlag 2024/2025		Voranschlag 2025/2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7200	Abwasserreinigungsanlage	2'633'162.48	2'633'162.48	3'046'800	3'046'800	3'386'300	3'386'300
300	Löhne Behörden	7'934.18		11'690		10'070	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	682'780.20		701'010		705'510	
305	Arbeitgeberbeiträge	156'104.35		159'840		159'030	
309	übriger Personalaufwand	15'939.39		23'400		43'700	
310	Material- und Warenaufwand	189'632.11		215'300		215'500	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	25'772.95		28'400.00		19'360	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	193'264.95		200'500		335'000	
313	Dienstleistungen und Honorare	747'465.17		868'600		990'430	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	31'539.68		50'000		54'000	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	581'722.63		785'560		851'200	
317	Reisekosten und Spesen	1'006.87		2'500		2'500	
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'640.15		8'580	0	8'580
426	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		6'563.88		8'600	0	4'300
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		2'617'958.45		3'029'620	3'373'420	3'373'420
7210	Kanäle	466'732.07	466'732.07	472'700	472'700	887'200	887'200
300	Löhne Behörden	881.60		1'310		1'130	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	75'864.45		77'890		78'390	
305	Arbeitgeberbeiträge	17'345.20		17'760		17'670	
310	Material- und Warenaufwand	1'763.24		2'200		2'200	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	4'125.02		4'500		0	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	31'409.74		31'520		32'010	
313	Dienstleistungen und Honorare	47'352.13		46'900		362'200	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	216'539.51		226'600		162'000	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	71'451.18		64'020		231'600	
319	Übriger Betriebsaufwand						
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		466'732.07		472'700		887'200
Total Abwasserbeseitigung		3'099'894.55	3'099'894.55	3'519'500	3'519'500	4'273'500	4'273'500

Prüfungsbericht des Abwasserverbandes Höfe

An den
Aufsichtsrat des Abwasserverbandes
Höfe und an die Verbandsgemeinden

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer der Vertragsgemeinden haben die per 30. Juni 2025 abgeschlossene Rechnung stichprobenweise geprüft und stellen fest:

- Die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung, bestehend aus lau-fender Rechnung und Investitionsrechnung, stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt.
- Der Ertrag und der Aufwand der laufenden Rechnung und die Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung sind durch Belege nachgewiesen und vollständig verbucht. Die Abrechnung weist Nettobetriebskosten von Fr. 3'084'690.52 und Nettoinvestitionen von Fr. 1'276'272.12 aus.
- Budgetabweichungen sind uns von den zuständigen Instanzen begründet worden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jah-resrechnung 2024/2025 zu genehmigen. Den Verbandsorganen, der Betriebsleiterin, dem Betriebspersonal und dem Rechnungsführer danken wir für die geleistete Arbeit bestens.

27. August 2025

Die Rechnungsprüfungskommission

Daniel Bruderer
RPK Gemeinde Wollerau

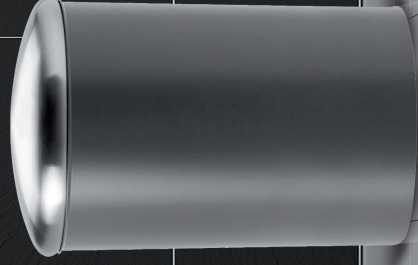
Michael Kälin
RPK Gemeinde Feusisberg

Gerrit van der Meer
RPK Gemeinde Freienbach

So entsorgen Sie Hygieneartikel richtig



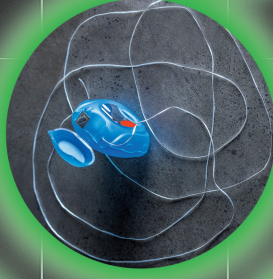
WC-Papier darf in
der Toilette entsorgt
werden.



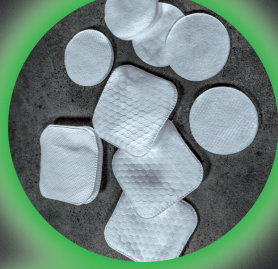
Babywindeln und
Hygienetücher
enthalten hoch-
festes Vliesgewebe.
Gehören in den
Kehricht!



Reissfeste
Feuchttücher
aus Vlies bilden
zähe Faser-
knäuel. Gehören
in den Kehricht!
Bitte beachten
Sie bei Feucht-
tüchern die



Zahnseide verheddert
sich mit anderem
Abfall zu zähen Faser-
knäueln. Gehört in
den Kehricht!



Packungs-
hinweise.
Kosmetik-
Pads enthalten
verstärkende
Kunststoff-
fasern. Gehören
in den Kehricht!



Tampons, Binden,
und Slupeinlagen
sowie Inkontinenz-
artikel verstopfen die
Abwasserleitungen
und Pumpen. Gehören
in den Kehricht!



Wattestäbchen
verstopfen die
Abwasserlei-
tungen und
Pumpen.
Gehören in
den Kehricht!



Kondome
gehören in den
Kehricht!

